

Zeitschrift: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

Band: 7 (1914)

Artikel: Die solothurnische Volksschule vor 1830. III. Bändchen, Bestrebungen zur Reform der solothurnischen Volksschule von 1758-1783 ; Die Schule im Bucheggberg von 1653-1788

Autor: Mösch, Johann

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

II. Abschnitt. 1653—1783.

2. Kapitel.

Seite.

Bestrebungen zur Reform der solothurnischen Volksschule unter dem Einfluß neuer Ideen. 1758—1783.	
§ 1. Neuerwachendes Geistesleben in der Stadt Solothurn und sein Einfluß auf die Hebung der Schule.	1
§ 2. Bestrebungen der ökonomischen Gesellschaft zur Verbesserung der Volksschulen und Engherzigkeit der regierenden Kreise.	5
§ 3. Chorherr Franz Philipp Gugger und seine Erziehungssideale.	8
§ 4. P. Joseph Ignaz Zimmermann und seine Schüler.	14
§ 5. Die Sorge des Rates von Solothurn für die Schulen nach dem Amtsantritt des Schultheißen Karl Stephan Gluž, 1773.	17
§ 6. Die Bestrebungen des Kapitels Buchsgau für die Dorfsschulen anlässlich der bischöflichen Visitation vom Jahre 1776.	19
§ 7. Nachrichten aus dem Landschulleben dieser 25 Jahre.	22
§ 8. Die Volksschulen der Stadt Solothurn von 1758—1783.	
a. Die deutsche Knabenschule.	54
b. Die Mädchenschule.	58
c. Die Lateinschule.	58
d. Die Schule für den Unterricht in der französischen Sprache, 1758—1759.	59
e. Privatschulen in der Stadt.	60
f. Schullokale in der Zeit von 1765—1779 und Schulhausbau 1778—1779.	63
g. Der junge Urs Joseph Lüthy und sein Angriff auf die Erziehungsanstalten in Solothurn.	66
h. Franz Philipp Ignaz Gluž und die Reform im Waisenhouse in Solothurn.	68
3. Kapitel.	
Die Schule im Bucheggberg von 1653—1788.	74
Schulhäuser aus dem 18. Jahrhundert.	
a. Das Schulhaus zu Biberist vom Jahre 1739.	126
b. Das Schulhaus hinter der St. Ursuskirche zu Solothurn, erbaut 1778	127

c. Erdgeschoß des Schulhauses hinter der St. Ursuskirche.	128
d. Die übrigen Stockwerke.	128
e. Querschnitt des Schulhauses hinter der St. Ursuskirche.	129

Schriftproben.

a. Handschrift des Nikolaus Tüscher von Biezwil. 1735.	130
b. Unterschriften des Mehers, der Gerichtsfäden und der Geschworenen der Gemeinde Mezzen im Jahre 1780.	131

Anhang.

a. Urkundliche Beilagen zum Kapitel über die Reformbestrebungen.	
1. Einrichtung einer Schule für französische Sprache in Solothurn. 1758	132
2. Versuch der Bürgerschaft von Olten, ihre Schule zu verbessern. 1760	133
3. Schulstiftung in Buchwil. 1762.	134
4. Die Gemeinde Dulliken bittet den Rat um die Erlaubnis, zu gunsten der Schule ein Allmendstück einzuschlagen zu dürfen. 1763.	134
5. Regelung des Schulwesens in der Amtei Olten. 1764.	135
6. Die Verordnung des Rates über die Anstellung der Schulmeister vom 4. Februar 1765.	137
7. Das Ceremoniell bei der Wahl des lateinischen Schulmeisters 1765.	137
8. Balsthal ist genötigt, ein Sigristen- und Schulhaus zu bauen; die Gemeinde bittet den Rat um unentgeltliche Abgabe des Bauholzes. 1766.	138
9. Herbetswil will einen eigenen Schulmeister anstellen und bittet den Rat um eine Unterstützung. 1768.	139
10. Die Verordnung des Rates über den Schulbesuch vom 17. Februar 1768.	139
11. Berichte über den Schulbesuch in der Vogtei Thierstein seit dem Erlass vom 17. Februar 1768 und erneute Einschärfung desselben.	
a. Bericht des Vogtes vom 4. Januar 1773.	140
b. Neues Kreisschreiben des Rates vom 17. Oktober 1775.	140
c. Bericht des Vogtes vom 30. Dezember 1775.	140
12. Beispiel eines Vertrages zur Erziehung eines Waisenmädchen. 1771.	140
13. Die Gemeinde Holderbank verspricht, die Bedingungen, welche Schultheiß Aug. von Roll zur Gründung einer Schule daselbst festsetzte, treu zu erfüllen. 1771.	141
14. Die erste Pensionsordnung für Stadtschullehrer. 1774.	142
15. Gesuch eines fremden Schulmeisters um die Erlaubnis, in der Vogtei Gilgenberg Unterricht erteilen zu dürfen. 1774.	144
16. Bericht über die Schulen der Vogtei Gösgen. 1774.	
a. Aufforderung an den Vogt zur Einsendung eines Schulberichtes.	144
b. Bericht des Vogtes	144
17. Auf die Schule bezügliches Material aus der bischöflichen Visitation des Kapitels Buchsgau vom Herbst 1776.	
a. Aus dem gedruckten Frageschema für die Visitation.	145
b. Noch erhaltene Notizen der Visitatoren über einzelne Schulen.	145
c. Bittgesuch des Pfarrers von Wangen an den Visitator zu gunsten der Schule seines Sprengels.	146

d. Mängel, Fragen und Vorschläge bezüglich der Schule, die nach Vollendung der Visitation an der Kapitelsversammlung zu Önsingen von Visitator und Kapitel gemeinsam besprochen werden sollen.	147
e. Entwürfe zur Regelung der Besoldung, Wahl und Bildung der Schulmeister.	
Erster Entwurf.	147
Zweiter Entwurf.	148
18. Die Verordnung des Vogtes Besenval für die Schule zu Balsthal. 1776.	148
19. Ein Beispiel der Fürsorge für Verdingkinder. 1776.	150
20. Aufhebung der Gesetzesbestimmung, nach welcher Stadtburger für die Stellen des deutschen und lateinischen Schulmeisters der Stadt den Vorzug hatten. 1779.	151
21. Rickenbach will eine Schule errichten. 1779.	152
22. Einkommen des Schulmeisters von Nestenholz um 1780.	153
23. Schulstiftung für Bärschwil. 1780.	
a. Die Gemeinde erklärt sich bereit, für die Wohltäter der Schule zu beten und für das Stiftungskapital gut zu stehen.	153
b. Begleitschreiben des Vogtes an den Rat.	154
24. Volkschulbücher aus dieser Zeit.	154
25. Ein Blick in das Leben und in die Erziehung der aristokratischen Stadtjugend in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.	160
b. Urkundliche Beilagen zur Geschichte der Schule im Bucheggberg.	
26. Besoldung der Schulmeister (und des Sigristen) in der Pfarrei Lüllingen um 1639.	163
27. Vorkehren des Rates von Bern zur Einführung der Kirchendisciplin im Bucheggberg. 1650—1651.	
a. Auftrag des Rates an den Kirchenkonvent. 1650.	164
b. Gutachten des Kirchenkonventes zu Handen des Rates von Bern. 1651.	165
28. Neue Maßnahmen des Rates von Bern zur Wahrung der protestantischen Religion im Bucheggberg.	
a. Aufforderung des Rates an den Convent, Bericht über die Verhältnisse im Bucheggberg einzuziehen. 5. Juli 1659.	166
b. Die auf die Schule bezüglichen Stellen aus den schriftlichen Berichten der bucheggbergischen Pfarrer.	167
c. Zusammenfassender Bericht des Conventes und Gutachten desselben an den Rat. 3. August 1659.	168
d. Auftrag des Rates an die Bucheggberg-Kommission vom 3. Aug. 1659.	169
e. Nachträglicher Bericht des Pfarrers Zacharias Guntisperger zu Oberwil vom 10. August 1659.	169
29. Aus der Instruktion Berns an die Prädikanten des Bucheggbergs vom Mai 1666 zur Einführung der Kirchendisciplin nach dem Winger Vertrag.	169

VIII

30. Aufgabe und Ernennung eines Visitators aus dem Rate der Stadt Bern für den Bucheggberg. 1670.	171
31. Visitation der Schulen im Bucheggberg 1670.	172
32. Aus der Instruktion Berns an die Prädikanten im Bucheggberg von 1670.	174
33. Gutachten der bucheggbergischen Pfarrer zu Dekan Brandolf Wärmers „Schul- und Sittengesetz“. Juli und August 1671.	175
34. Aufnahme der neuen (bernischen) Landschulordnung von 1675 in Messen und den angrenzenden Gemeinden Berns. 1677.	178
35. Gesuch an den Rat von Bern um eine Unterstützung für den Bau eines Schulhauses in Ätingen und Dankschreiben für die gespendete Gabe. 1683.	179
36. Bücherspende des Rates von Bern an die Schulen des Bucheggberges. 1697.	180
37. Ein Hilfsbuch für den Religionsunterricht in der Schule von Pfarrer Joh. Altmann zu Lüsslingen. 1710.	181
38. Ein Beispiel, wie der Pfarrer und das Chorgericht zu Messen auf fleißigen Schulbesuch drangen. c. 1721.	183
39. Bücherspende des Rates von Bern im Jahre 1736.	184
40. Auf die Schule bezügliche Notizen aus den „Ausgabenrödeli“ der Kirchmeier der Pfarrei Messen. 1714—1784.	186
41. Notizen aus den „Ausgabenrödeli“ der Kapelle zu Balm in der Pfarrei Messen. 1722—1783.	188
42. Die auf die Schule bezüglichen Stellen aus der Entscheidung des Rates von Bern vom 21. Juni 1748 über die Verwendung des Kirchengutes zu Oberwil.	191
43. Entscheid des Schultheissen zu Büren vom 25. Februar 1749 über die Verpflichtung zur Bezahlung des Schulgeldes in Oberwil.	192
44. Zwei Hilfsbücher für den Religionsunterricht von Pfarrer Johann Ganting in Lüsslingen. 1773 und 1781.	193
45. Bern protestiert gegen die Maßnahmen des solothurnischen Oberbogtes in der Lüterswiler Schulmeisterangelegenheit. 1779.	195
46. Solothurns Antwort auf den Protest Berns in der Lüterswiler Schulmeisterangelegenheit. 1779.	196
c. Zwei neue Beiträge zur Schulgeschichte der früheren Perioden.	
47. Abscheid der Gemeinde Grenchen für den Schulmeister Jakob Bižart. 1579.	199
48. Schulordnung für die lateinische (Stifts-) Schule, die deutsche Knabenschule und die Mädchenschule der Stadt Solothurn seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.	200
Corrigenda et Addenda	216
Orts- und Personenregister	217

